

# SZENE WHATCHER

No. 156

9. Januar 2002

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



## Zwischen den Jahren Schnitzel, Bier und Comics

Micky Waues Comic-Versteigerung im verträumten Friedrichsdorf entwickelt sich immer mehr zu einem gemütlichen Zusammentreffen von Alt-Sammlern, Comic-Fans und Unterhaltungssüchtigen. Die Abende vor der Auktion haben inzwischen, glaubt man den Schilderungen etlicher Besucher, Kult-Charakter und sind selbst durch die Versteigerung kaum noch zu toppen. So mancher Sammler soll während der Versteigerung schon mal erwischt worden sein, wie ihm die Augenlider auf Grund durchgeführter Nächte schwer wurden.

Trotz vieler interessanter Positionen blieben auch diesmal sensationelle Ergebnisse aus und viele Posten wechselten für kleines Geld den Besitzer. Erwähnenswert sind immer wieder Schwergewichte wie *Buntes Allerlei 47* aus 1953 (1. *Superman*, rund € 2.250), *Micky Maus* Ankündigungsplakat 1/1951 (rund € 3.070), sowie das *Micky Maus* Ankündigungsplakat 2/1951, das erstmals angeboten wurde und trotz seines schlechten Zustandes rund € 360 erzielte. Die Top-Raritäten *Texasreiter Hot Jerry 1, 2 und 4* taten sich schwer und dümpelten am Limit herum - die 1 brachte rund € 1.020, die 2 rund € 870, die 4 rund € 970 und die Nummer 3 blieb gar liegen. Die erste *Micky Maus* von 1951 brachte es im Zustand 2 gerade einmal auf rund € 1.530 und der One-shot *Das Schwert und die Rose* lag mit rund € 690 knapp über dem Limit. *Piccolo Sonderbände* aus dem Lehning Verlag und *Tim* von Casterman erzielten immerhin den Schätzwert und bestätigten ihre solide Position auf dem Markt.

Eine Reise nach Friedrichsdorf lohnt sich also gleich in zweierlei Hinsicht, einmal wegen der geselligen Treffen am Vorabend sowie auch für Schnäppchenjäger auf der Versteigerung, vorausgesetzt man verschläft die interessantesten Positionen nicht.

## MOGA MOBO in Bedrängnis

Die 86. Ausgabe der Kostnix-Publikation *MOGA MOBO* könnte auch gleichzeitig die letzte der rührigen Berliner Truppe aus der alternativen Comic-Szene werden. In einem Rund-Fax weist der Grosshändler Modern Graphics

seine Kunden darauf hin, dass sich in besagter *MOGA MOBO*-Ausgabe, mit dem Titel *100 Meisterwerke der Weltliteratur*, möglicherweise ein Comic befindet, der in dem Verdacht der Kinderpornographie steht, und warnt gleichzeitig vor der Verteilung des Taschenbuchs, zumindest in seiner ursprünglichen Form.

Stein des Anstosses sind acht Panels auf der Seite 63, die sich mit der horizontalen Karriere von *Josefine Mutzenbacher* befassen. Unmissverständlich wird dem Leser hier vermittelt, was auch schon in den Filmen über jene Dame angedeutet wurde -

aber eben nur angedeutet. Über den Sachverhalt kann man natürlich streiten, allerdings haben schon ganz andere Verlage aus wesentlich geringeren Anlässen die ganze Härte des Gesetzes zu spüren bekommen. Und von einem Werbeeffect auf Grund negativer Beurteilung kann und will man bei dieser Thematik gar nicht erst nachdenken.

Zensur in jeglicher Form ist ein Grundübel, egal wo sie auftritt, allerdings sind bestimmte Themen ausgesprochen ungeeignet um die Grenze zwischen dem Machbaren und dem Unverantwortlichen auszuloten.

## Terminator III

Der Hollywood-Haudegen und Super-Bodybuilder Arnold Schwarzenegger macht sich fit für seine dritte Rolle in einem *Terminator*-Film. Im Frühjahr 2003 wird der Grazer dann auf der Leinwand vermutlich auf Cyborg-Jagd gehen, nachdem er bereits in *Terminator I* selbst den Protagonisten verkörperte und in *Terminator II* der geschundenen *Sarah Connor* und ihrem Söhnchen gegen einen Killer der 1000er Serie unter die Arme griff. Apropos *Sarah Connor*, die Rolle von Linda Hamilton wurde kurzerhand gestrichen, dafür wird noch die Darstellerin für eine *Terminatrix* gesucht und ihre Attribute sollen sich am Besten mit schön, sexy und tödlich beschreiben lassen.



Hasta la vista, Baby!

War *Terminator I* noch eine Billig-Produktion, gemessen an seinem enormen finanziellen Erfolg, so schickt sich der dritte Streifen dieser Reihe an, das teuerste Filmspektakel aller Zeiten zu werden, sofern man dem Produzenten Glauben schenken darf. Da kann man nur noch hoffen, dass auch etwas Geld für einen guten Drehbuchautor eingeplant ist, damit sich der teuerste Film seit Menschengedenken auch von dem üblichen, schlechtgewürzten Hollywood Eintopf abhebt und letztendlich nicht nur als der Streifen mit den aufwendigsten Special Effects in die Annalen eingeht.

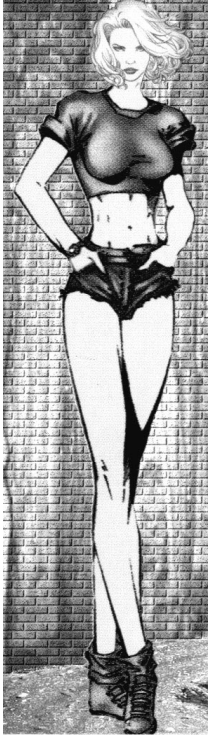
## Messe sucht Mädels

Für die Comic-Veranstaltungen auf der Leipziger Buchmesse (21.-24.3.2002) suchen die Veranstalter noch händeringend ein Model, das dem Maskottchen *Comic-Girl* eine dreidimensionale Hülle verleihen kann. Wir drucken den Originaltext der Leipziger ab, da wohl niemand das Gesuch «treffender» formulieren könnte.

## Lebendes Model für Comic-Girl gesucht

*Ihr Steckbrief: Lange schlanke Beine, blondes Haar und im Blick das gewisse Etwas. Sie, das ist die selbstbewusste junge Dame, deren Hände in den Taschen kurzer Hosen stecken, und die mit forschem Blick für die Comic-Messe Ende März in Leipzig wirbt. Noch blickt das Girl nur als gezeichnetes Model von Plakaten, Postkarten und Werbezetteln. Noch, denn nun wird ein im dop-*





Das Leipzig-Mädel. Vielleicht kann das lebende Pendant auch gleich für Terminator III gecastet werden?

pelten Sinne lebendiges Pendant für sie gesucht. Eine Gelegenheit, die sich junge Mädchen zwischen 18 und 28 Jahren nicht entgehen lassen sollten. Vorausgesetzt, sie sind zwischen 1,70 und 1,80 Meter lang und haben für die Zeit zwischen dem 21. und 24. März noch nichts weiter geplant. Dann ist nämlich Buchmesse in Leipzig, und auf der sollte die Auserwählte für die Comics werbend unterwegs sein. Gefragt ist nicht die reine blondgewordene Schönheit. Auf die Ausstrahlung kommt es an!

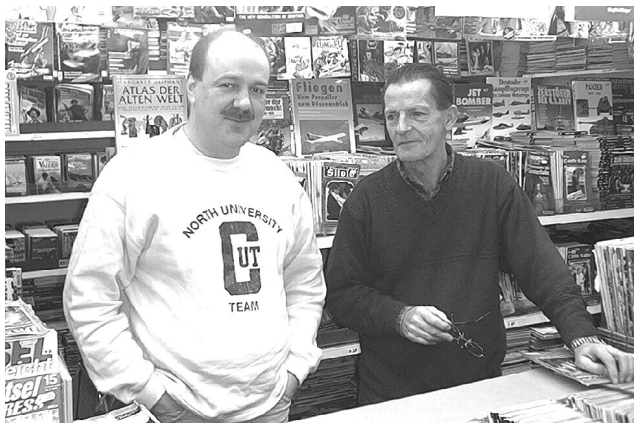
Potentielle Comic-Girls sollten sich bis zum 25. Januar mit einem Ganzkörperfoto, kurzem Lebenslauf und unter Angabe der eigenen Konfektionsgröße bei der Leipziger Messe GmbH, Kennwort: Model-Contest, Messe-Halle 1, 04356 Leipzig bewerben. Im Februar wird es dann in Leipzig ein Casting geben, bei dem zehn Finalistinnen antreten. Der Siegerin winken einmal Einkleiden in Wert von über 400 Mark (€ 204,52, Anm. d. Red.), ein mit Kosmetika für 200 Mark (€ 102,26, Anm. d. Red.) gut gefülltes Beauty-Case, ein professionelles Foto-Shooting und besagter, nach branchenüblichen Preisen bezahlter Messeinsatz.

Infos: [www.comicsinleipzig.de](http://www.comicsinleipzig.de)

#### Besitzerwechsel in der Berliner Müllerhalle

Am 1. Jänner 2002 hat der Berliner Comic- und Roman-Spezialist Uwe Hämsen das Geschäft für Trivalliteratur in der Berliner Müllerhalle übernommen. Der quirliche Ex-Bremer, der gleichzeitig ein umfangreiches Lager übernimmt, ist neugierig, «dort liegt noch haufenweise ungesichtetes Material, das ich an die Oberfläche bringen muss.» Seine Kunden wird's freuen, denn im Verborgenen schlummern allemal die grössten Schmanckern.

Siegfried Huhn, der bisherige Besitzer des Geschäftes, wird Hämsen noch für einige Zeit unterstützen und in die Geheimnisse des Markt-Hallen-Handels einweihen. Für Sammler, die eine gepflegte Marktatmosphäre lieben und ein pralles Angebot schätzen, ist dieser freundliche, helle und geräumige Stand genau der richtige Anlaufpunkt: Müllerhalle in Berlin-Wedding, zwischen den U-Bahnhöfen Rehberge und Seestrasse (U6), Ecke Kongostrasse, Mo - Fr 8:30 - 18:00 h und Sa 8:30 - 13:00 h, Mi geschlossen. Tel 030 - 452 24 03



Uwe Hämsen (li) und Siegfried Huhn. Hier findet jeder Sammler locker was aus seiner Suchliste.

#### Ehapa Manga-Watch

Seit einiger Zeit wird im Ehapa-Newsletter eine Manga-Hitparade dargeboten. Auf Anfrage teilte uns Ehapa mit, dass diese Ergebnisse aus einer regelmässig durchgeführten Umfrage bei ausgewählten Fachhändlern resultieren. Die Tatsache, dass es bislang nur Publikationen von Ehapa und Carlsen unter die ersten zehn geschafft hätten, entspräche den Mitteilungen der Händler, wurde uns versichert. Wir wollen unseren Lesern das neueste Resultat dieser Erhebung auf keinen Fall vorenthalten.

Manga Charts Dezember 2001

Betrachtungszeitraum 01.11. - 25.11.01

1 Kamikaze Kaito Jeanne, Bd. 3 (Neu!)	EMA
2 Angel Sanctuary, Bd. 5(Neu!)	Carlsen
3 X/1999, Bd. 9 (Neu!)	Carlsen
4 DN Angel, Bd. 1 (Neu!)	Carlsen
5 Kenshin, Bd. 2 (Neu!)	EMA
6 Fushigi Yuugi, Bd. 2(Neu!)	EMA
7 Legend of Lemnear, Bd. 2 (Neu!)	Carlsen
8 Ranma 1/2, Bd. 30(Neu!)	EMA
9 RoLW, Die Graue Hexe, Bd. 3 (Neu!)	Carlsen
10 Oh! My Goddess, Bd. 18 (15)	EMA
11 Seimaden, Bd. 1 (3)	Carlsen
12 Dragon Ball, Bd. 42 (Neu!)	Carlsen
13 One Piece, Bd. 12 (Neu!)	Carlsen
14 Dragon Ball, Bd. 27(Neu!)	Carlsen
15 Kamikaze Kaito Jeanne, Bd. 1 (Neu!)	EMA

Erstaunlich ist, dass in dieser Manga-Hitparade auch Titel auftauchen, die bereits seit einem Jahr oder länger im Handel sind (z. B. *Dragon Ball*), das ist ja gerade so als ob heute noch *Daylight In Your Eyes* von den *No Angles* durch die Musik-Charts geistern würde.

Im selben Newsletter schafft Ehapa endlich Klarheit über die vermeintlichen Übersetzungen von Frau Dr. Erika Fuchs:

*Einigen unter Ihnen ist vielleicht aufgefallen, dass sich in der Neuausgabe der Barks Comics & Stories andere Übersetzungen finden als in der Barks Library: Dies ist richtig! Entgegen des geäußerten gegenteiligen Verdachts sind die aktuellen Übersetzungen aber alle von Dr. Erika Fuchs! Leider ist uns damals bei der Veröffentlichung der ersten beiden Bände der Barks Library ein Fehler unterlaufen, der wohl vielen passiert ist: Wir sind nämlich davon ausgegangen, dass alle frühen Stories von Dr. Erika Fuchs übersetzt worden waren. Dem war aber nicht so, wie sich erst später herausstellte. Die ersten zehn Stories, also die ersten beiden Bände der gelben Barks Library, sind keine Fuchstexte (auch wenn dies so im Impressum stand). Diese Geschichten wurden Mitte der 90er dann nachträglich von Erika Fuchs übersetzt und sind nun erstmals in der HC-Ausgabe zu finden.*

Na, ist jetzt alles klar?

#### Impressum

Szene WHatcher #156, Januar 9, 2002 • © Joachim Heinkow  
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde  
tel 030-768 051 22 • 0171-681 74 11  
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow  
E-Mail: [joscha@planet-interkom.de](mailto:joscha@planet-interkom.de) und [heinkow@planet-interkom.de](mailto:heinkow@planet-interkom.de)  
Internet: <http://www.szene-whatcher.de>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.